

Hispania (E)

Einleitung

Der „Spanier“, wie das romanisierte Volk der Keltiberer gern salopp-liebevoll genannt wird. Galt früher vielen erfahrenen Spielern als stärkster Römer, hauptsächlich aufgrund seiner exzellenten Lage. Die Anfangsaufstellung wurde aber vor einigen Jahren geschwächt, insbesondere die Bevölkerung reduziert.

Wirtschaft ★★★★★★★☆☆ (8/10)

Bodenschätze: 3 Erz, 1 Gold

Handelszentren: 2 (Gades und Nova Carthago)

Provinzen: Tarraconensis (Steuersatz 7), Lusitania (St.S. 6), Boeotia (St.S. 6)

Bevölkerung: ca. 540.000 + 58.000 Bürger in Depots

Vorteile: Sehr gute Bodenschätze und ordentliche Steuersätze. Exzellente Lage für Seehandel.

Nachteile: Zwei der drei Provinzen haben kein Handelszentrum. Geringe Bevölkerung, Felder müssen im Süden z.T. noch erobert werden.

Militär ★★★★★★★☆☆ (8/10)

Truppschema Infanterie MSI / MSI / MSI / MSI / MSI / MSI / MSI / MSI / MII / LEI

Das Standard-Schema für Halb-/Perepherie-Römer. Bereits bei Karthago (C) beschrieben. Die Bewertung bezieht sich auf ca. die ersten beiden Spieljahre. Im Endspiel gegen Ostbarbaren müssen Abstriche gemacht werden.

Diplomatie / Lage ★★★★★★★★★★ (10/10)

Vermutlich die günstigste geographische Ausgangslage im Spiel. Hat auf dem Landweg mit Gallien lediglich einen Nachbarn. Mauretaniens ist für sich genommen keine ernsthafte Bedrohung. Überraschenderweise ist diese relativ isolierte Lage kein gravierender Nachteil, wenn es um mögliche Expansionen geht. Über das gut ausgebaute Straßennetz sind auch Länder jenseits der gallischen Grenze leicht erreichbar.

Ansonsten ist maritimer Truppentransport für Römer immer eine Option, zumindest mittel- bis langfristig. Was das Thema Schiffe angeht, so befindet sich Hispania in einer komfortablen Situation. Mit der Anfangsflotte kann man zwar keine Bäume ausreißen. Dafür bietet die iberische Halbinsel sehr gute Voraussetzungen für eine starke Volkswirtschaft, incl. ordentlicher Holzproduktion. Mit importiertem Öl wäre ein ambitionierter Flottenbauer sogar in der Lage, aus eigener Kraft Karthago innerhalb der ersten beiden Spieljahre zu überrücken.

Fazit

Gegen Gallien kann man Krieg führen, muss man aber nicht. Die meisten Gallier sind froh und dankbar, wenn Ihnen Spanien den Rücken stärkt und man hat u.U. einen Freund für's Leben. Und damit dann gleich ein potentielles Aufmarschgebiet für künftige Kriege, ohne dass das eigene Land unmittelbar gefährdet wäre.

Unterm Strich eine extrem luxuriöse Ausgangslage. Vermutlich ist Hispania deshalb immer noch so beliebt, trotz der Schwächungen, die es erfahren hat.